

# n ...u<sup>01</sup> **Z**egen den Verkehrsinfarkt

Am Wochenende wird rund um Patsch das Abfahrverbot verstärkt kontrolliert.

**Innsbruck** - Vergangenen Samstag war die Ellbögener Straße völlig überlastet. Ein schier nicht endender Strom von Fahrzeugen schob sich über die enge 138. Urlauberinnen wollten dem Stau auf der Brennerautobahn (A13) entkommen, das Fahrverbot missachteten die LenkerInnen einfach, die ITberichtete.

Die Römerstraße war so verstopft, dass der Notarztwagen auf dem Weg zum Einsatz nur schwer vorankam. Eine Situation, die der Ellbögener Bürgermeister Walter Kiechl so nicht hinnehmen wollte. Er lud zum runden Tisch - mit Gemeindevertretern aus Patsch und Matrie am Brenner, dem Bezirkspolizeikommandanten und dem Postenkommandanten aus Lans. „Zwei Stunden haben wir diskutiert und uns überlegt, wie wir am besten verhindern können, dass so etwas



Seit einigen Jahren gibt es Fahrverbote für den Ausweichverkehr. Dieses gilt auch für die Ellbögener Straße (L38).

Foto: imago/Kristen

noch einmal vorkommt", sagt Walter Kiechl.

Das Ergebnis: „An den kommenden Wochenenden soll es - ja nach Verkehrslage - Kontrollen nicht nur samstags, sondern auch sonntags geben - und das den ganzen Tag." Durchgeführt werden diese von den so genannten Straßenaufsichtsorganen, erklärte

Kiechl weiter. Zusätzlich sollen, soweit möglich, auch Polizeistreifen im Einsatz stehen. Verkehrslandesrat Rene Zumbobl hatte bereits zu Beginn der Woche gegenüber der IT angekündigt, dass „die Behörden und die Polizei bereits in enger Abstimmung sind, um die Kontrollen bestmöglich zu gewährleisten und Situa-

tionen wie am vergangenen Samstag zu vermeiden".

Kontrolliert wird im Gemeindegebiet von Patsch. „Es wurde ein neuer Standort für die Kontrollen in Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden gewählt", sagt dazu Enrico Leitgeb, Leiter der Landesverkehrsabteilung. Wogenau, sei dann auch von der Verkehrssituation abhängig. „Wir entscheiden das dynamisch." Wer in Richtung Italien unterwegs ist, wird auf die Autobahn zurückgeschickt. AnrainerInnen und UrlauberInnen, deren Zielort im Wipptal liegt, können ihren Weg auf der Ellbögener Straße fortsetzen. Sollte es trotzdem zu einer Überlastung kommen, „haben wir noch weitere Maßnahmen im Köcher, die wir bereits mit der Verkehrsbehörde und der Asfinag abgestimmt haben", sagt Enrico Leitgeb. (smo)